

Gelungene Aktion Straßenfeuer

Die Aktion stellte das Leben der Obdachlosen in den Fokus

GE. Wenn man an die Terrakotta-Armee denkt, hat man im Allgemeinen die Krieger des 1. Kaisers von China vor Augen. In Gelsenkirchen und im Ruhrgebiet machte nun aber die „Terrakotta-Armee der Stadtnomaden“ als Fotoausstellung von sich reden.

Initiiert und künstlerisch in Szene gesetzt vom Gelsenkirchener Multi-Talent Norbert Labatzki machte die Ausstellung auf dem Gelsenkirchener Neumarkt Station und sorgte zudem mit einer Spendengala im Hans-Sachs-Haus für Gesprächsstoff.

Dabei fand die Aktion großen Anklang und die Spendengala war nicht zuletzt dank ihres tollen Programms ein voller Erfolg. Beteiligt daran waren neben dem Schirmherrn Rasmus Baumann, Chefdirigent des Musiktheater im Revier, viele weitere Akteure des Musiktheater im Revier und der Neuen Philharmonie Westfalen.



sofort begeistert von der Idee: „Ich hatte Mittagschicht und suchte bei Dienstantritt sofort meinen Chef Heinrich Thelen von der gleichnamigen Fleischerei auf. Ich erklärte ihm die Sachlage und bat ihn um Unterstützung. Dabei stellte er mir statt der erhofften 100 Bratwürstchen gleich 300 nebst Brötchen kostenlos zur Verfügung. Gemeinsam mit meinem Schwager Ingo Bantel grillte und verkaufte ich die Würstchen im Rahmen der Aktion und wir waren nach zwei Stunden bereits ausverkauft.“

Allein in der Spendenbüchse von Detlef Jansen kamen dabei 485 Euro zusammen. Insgesamt wurde ein Spenderlös von 1875 Euro eingenommen. Davon gehen 500 Euro an das Essener Straßenzmagazin „Paperboy“, dessen Herausgeber Alexandros Ahmet selbst ehemals obdachlos war. Er erklärte: „Anfang April

Zur Aktion Straßenfeuer „mutierte“ Norbert Labatzki zu Dr. Stolzenfelz und präsentierte seine philosophischen Trinklieder. Alexandros Ahmet (rechts) steuerte die Fotoausstellung (Hintergrund) bei.

Foto: Gerd Kaemper

Doch auch viele Bürger folgten dem Aufruf des Stadtspiegel und unterstützten die Aktion ehrenamtlich mit den Möglichkeiten, die ihnen zur Verfügung standen. So stellte sich Tanja Oppermann in den Dienst der Sache und wurde nicht nur in Gelsenkirchen, überall dort aktiv, wo Hilfe nötig war.

Auch Detlef Jansen war



Zur Spendenübergabe fanden sich Detlef Jansen, Tanja Oppermann, Dr. Wolfgang Nolte, Norbert Labatzki und Alexandros Ahmet beim Stadtspiegel ein, der die beiden Erstgenannten durch seinen Aufruf zu ihrem ehrenamtlichen Engagement motiviert hatte.

Foto: Silke Sobotta